

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 80 Mai 2015



Les Figaros

Birkenau:
Kirche in Reisen

Mörtenbach:
Der Graveurmeister

Rimbach:
Platz der Achtung

Fürth:
Walburgis-Glückner



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

herzliche Glückwünsche gehen an Ursula Pigl aus Hemsbach und Mechthild Berbner aus Mörlenbach, die Konzertkarten für Clemens Bittlingers „Unerhört“ gewonnen haben!

Dieses Mal gibt es kein Gewinnspiel, aber einen deutlichen Gewinn an anderen Schätzen: Wir stellen Ihnen wieder Menschen und Projekte vor, die das Weschnitztal zu etwas Besonderem machen. Sei es durch ihre speziellen Fertigkeiten oder Ihren Einsatz für das kulturelle Leben im Tal.

Dass die Walburgis-Kapelle einen eigenen Glöckner hat, hätten wir nicht gedacht, aber ist doch toll, oder?

In Reisen kann beim 50-jährigen Kirchengeburtstag auch eine beachtliche Eigenleistung der Bevölkerung gefeiert werden.

Wir haben uns sehr gefreut, dass das von Eva-Gesine Wegner initiierte Projekt „Platz der Achtung“, über das wir vor drei Jahren berichtet hatten, nunmehr einen guten Platz gefunden hat und seiner Einweihung entgegensteht.

Viel Spaß beim Lesen und bei den Veranstaltungen wünscht

Das Titelbild zeigt die Fürther Band „Les Figaros“ und stammt aus dem Biber Studio.

Auf dem Luftbild in der April-Ausgabe wurde die Kirchturm-Serie mit einem Bild des Turmes der evangelischen Kirche in Fürth fortgesetzt.



50 Jahre Kirche Reisen

„Die Kirche wird oft unterschätzt“, meint Pfarrer Helmut Spindler über das evangelische Gotteshaus im Birkenauer Ortsteil Reisen, das 2015 seinen 50. Geburtstag feiert.

(kag) Das Gebäude, das von außen eher unauffällig wirkt, offenbart im Innenraum eine raffinierte Holzstruktur, die nicht von ungefähr an ein Zelt erinnert. „Das symbolisiert das wandernde Gottesvolk“, erklärt Spindler den Entwurf der Architekten Hans Richter und Gerhard Hauss aus Heidelberg. Richters Frau Lieselotte gestaltete das Design der Fenster. Sind heute die Reaktionen auf die interessante Holzkonstruktion und Innenausstattung positiv, so war vor 50 Jahren vor allem das Holzkreuz des Künstlers Klaus Arnold Diskussionsthema. Es erschien vielen als zu modern. Heute, so Spindler, wirke es dagegen stimmig und beweise damit, dass der Künstler zu Recht den Blick nach vorne und nicht in die Vergangenheit gerichtet hat.

Die Geschichte der Reisener Kirche ist vor allem eine Geschichte von viel Eigenleistung, die die Ortsbürger vollbracht haben. Bis 1961 hatten die evangelischen Bürger Reisens zur Kirchengemeinde Birkenau gehört. Doch schon 1955 gab es erste Ansätze, eine eigene Kirchengemeinde zu gründen und auch eine eigene Kirche zu

bauen. Zu mühsam war es in der Nachkriegszeit für viele Familien gewesen, ohne Auto und bei nur sporadischem Zugverkehr Sonntags in die Birkenauer Kirche zu kommen. So waren die Reisener in den Gottesdiensten eher sporadische Gäste, was auch die Birkenauer Pfarrer bemerkten und beklagten. Der damals für Reisen zuständige Birkenauer Pfarrvikar Günter Griebing begann daher, regelmäßige Gottesdienste in Reisen abzuhalten. Da noch keine Kirche vorhanden war, diente zunächst der Schulsaal im Rathaus als Gebetsraum. Er stellte sich allerdings schnell als zu klein heraus. Die Gottesdienste wurden darum in den Saal des Gasthauses Mader verlegt.

Doch auch dieses Provisorium stellte die evangelischen Christen nicht zufrieden. Sie wollten eine eigene Kirche. Zusammen mit Schimbach, Hornbach, Geisenbach, Ober-Mumbach und Rohrbach stellten sie einen Antrag. Doch die Kirchenleitung in Darmstadt hatte zunächst Bedenken, ob eine so kleine Gemeinde überlebensfähig und finanziell in der Lage ist, eine eigene Kirche zu

errichten. Doch da kannte man die Reisener wohl schlecht. Pfarrvikar Griebing regte zusammen mit der Frauenhilfe und Mitgliedern des Birkenauer Kirchenvorstandes eine große Spendenaktion an. Die Frauenhilfe hatte sich schon 1955 gegründet, um Träger für den kirchlichen Kindergarten zu sein.

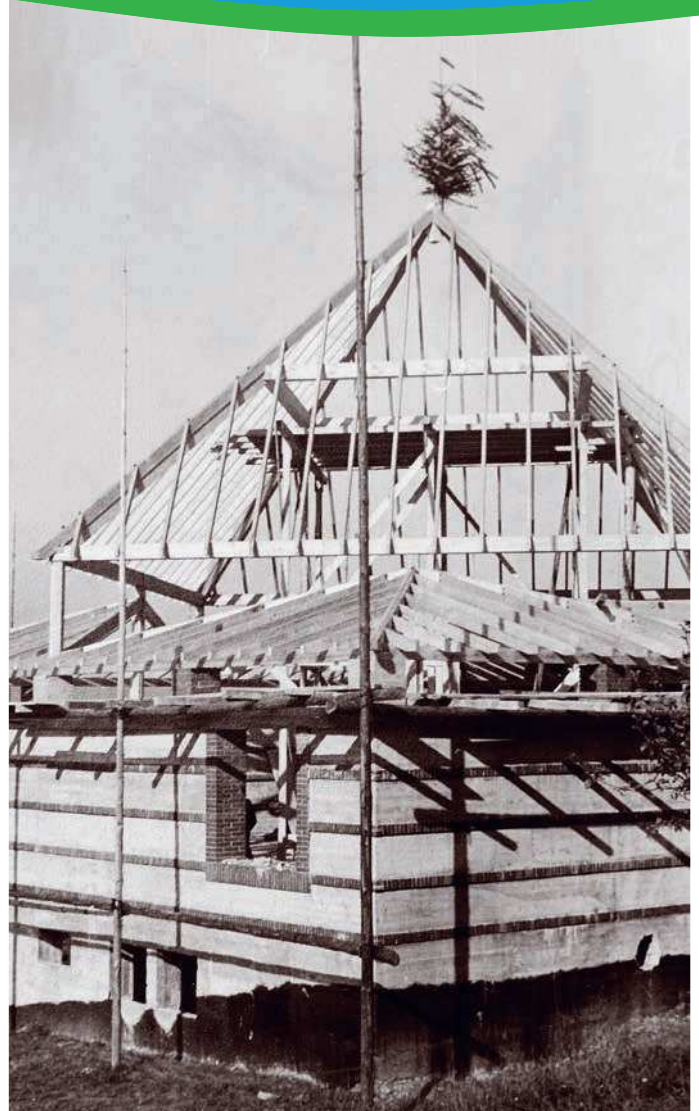
Nach zwei Monaten hatten die Reisener bereits 18 000 DM eingenommen. Und auch mit einem Bauplatz hatten sie Glück; Georg und Margarete Eschwey boten ihnen ein großes Grundstück von fast 5 000 Quadratmetern für nur 2 Mark den Quadratmeter an. Mit vielen Veranstaltungen sammelten die Reisener weiter Geld, um den Bau zu finanzieren. Dabei mussten sie leider von ihrem engagierten Pfarrvikar Griebing Abschied nehmen, der im Herbst 1960 versetzt wurde. Ernst Pleß trat seine Nachfolge an, und unter ihm wurde die Kirchengemeinde am 1. 1. 1961 offiziell selbständig. Eine der ersten Aufgaben war es, die Gemeindegewerkschaft Eva Seitz anzustellen. Diese ist inzwischen 95 Jahre alt und lebt in Mumbach. Dann hatte man genug Geld zusammen und mit dem Planungsbüro Hauss & Richter Architekten gefunden. Zwischen 1963 und 1965 wurde die Kirche mit viel ehrenamtlicher Arbeit errichtet. Mehr als 4500 Arbeitsstunden leistete die Bevölkerung dazu; übrigens halfen auch Katholiken mit. „Das geschah damals noch in klassischer Arbeitsteilung, die Männer arbeiteten auf dem Bau, die Frauen waren eher dafür zuständig, Essen und Nachschub heranzuschaffen“, erzählt Spindler. Diese Bauleistung, muss man hinzufügen, passierte zur gleichen Zeit, zu der ebenfalls in Reisen die Südhessenhalle gebaut wurde. Reisen muss wahrhaftig Mitte der 1960er Jahre einen Energieschub erlebt haben.

Am 12. September 1965 wurde die Kirche von dem neuen Pfarrer Wolfgang Wörner eingeweiht. Im Dezember zogen die vier Glocken in die Kirche ein. Als letzter Teil der Ausstattung folgte 1969 die Orgel. Erneuert wurde im letzten Jahrzehnt die Bestuhlung.

Man kann in der Rückschau sehen, dass drei Kirchenvertreter aktiv beim Kirchenbau mitwirkten. Angestoßen hatte den Kirchenbau Pfarrvikar Griebing, gebaut wurde die Kirche unter dem Pfarrvikar Pleß, und Pfarrer Wörner weihte sie ein. Der blieb zwar fast zehn Jahre Pfarrer in Reisen, entfernte sich aber zunehmend von der Gemeinde und konvertierte schließlich zum Katholizismus. Nach einer kurzen Vakanz, in der Dekan Heinrich Trautmann die Reisener betreute, übernahm Reiner Roth das Amt. Er prägte von 1975 bis 2001 das Gemeindeleben. Der jetzige Pfarrer Helmut Spindler ist seit 13 Jahren für die Reisener Protestanten zuständig.

Die Reisener Kirche hat aber in den fünfzig Jahren ihres Bestehens nicht nur als Gotteshaus gedient. In ihr fanden und finden auch kulturelle Veranstaltungen statt wie Theateraufführungen oder Konzerte. „Wir haben durchaus einen kulturellen Anspruch“, erklärt Pfarrer Spindler. Die Kirche biete sich für solche Veranstaltungen gut an.

Zu all dem passt natürlich, dass zum Kirchenjubiläum ein Musical aufgeführt wird. Die Wahl ist dabei nicht ganz zufällig auf die „Musical Factory 64853“ unter Leitung von Ralph Scheiner



Richtfest der Reisener Kirche Mitte der 60er Jahre

aus Groß-Umstadt gefallen. Pfarrer Spindler selbst hatte sie vor 17 Jahren gegründet, als er noch Pfarrer in Lengfeld war. Er probte damals mit jungen Menschen das Musical „Joseph“ ein. Nach seinem Wechsel in das Weschnitztal stellte er zwar seine künstlerische Arbeit bei der Musical Factory ein, doch der Kontakt blieb erhalten. „Das ist eine sehr gute Musical-Gruppe mit einigen studierten Musikern“, ist Spindler voll des Lobes. Die Musical Factory gehört organisatorisch zum Evangelischen Dekanat Groß-Umstadt. In Reisen werden sie vor allem Songs aus den Musicals „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ und „Les Misérables“ zum besten geben, verrät Spindler.

Auf weitere große Feste wolle man 2015 anlässlich des Jubiläums verzichten, kollidiert doch das Einweihungsdatum mit der Reisener Kerwe, der man keine Konkurrenz machen wolle. „Wir haben ja auch am 21. Juni unser Sommerfest, daher wollen wir uns im September auf einen kleinen Sektempfang beschränken“, erklärt Spindler.

Vorverkauf: Buchladen Mörlenbach, Tierparadies Trost Birkenau, Zebrafink Ober-Mumbach, Pfarrbüro Reisen

Musicalgala „Musical Factory 64853“

Samstag, 6. Juni, 20:00 Uhr, Evangelische Kirche Reisen

Naturheilkunde für Jung und Alt



Dipl.-Biologin Regine Gellrich-Westphal, Heilpraktikerin
Danziger Straße 17, 69488 Birkenau, Telefon 06201 340250
www.naturheilkunde-birkenau.de

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



Magazin



SOU WIEES FRIEHER BEI UNS WAR

Georg Frohna vom Geopark Weschnitztal referiert beim Heimat- und Museumsverein Zotzenbach über die Entwicklung von Ansichtskarten und stellt uralte Bilddokumente aus unserer Heimat vor. Als die kaiserliche Reichspost von Thurn + Taxis im Jahre 1871 von der staatlichen Deutschen Reichspost abgelöst wurde, waren Postkarten nur für rein schriftliche Korrespondenz ohne Illustration vorgesehen. Die ersten frühen Ansichtskarten, die immer schwarz/weiß auf kleiner Fläche per Lithographie gedruckt wurden, gelten als „Vorläufer“ und sind heute gesuchte Sammlerstücke. Erst mit dem Einsatz der Chromolithographie, die farbige Drucke ermöglichte, kam es ab 1896 zum großen Durchbruch der topographischen Ansichtskarten. Begünstigt durch den zunehmenden Eisenbahnverkehr und den anwachsenden Tourismus konnte die Herstellung der Karten in Schnellpressen kostengünstiger geschehen und ihr Versand weite Verbreitung finden.

Die Bildreise beginnt in Weinheim und führt den Betrachter entlang der Weschnitz auf der B38 bis nach Fürth. Unterwegs zeigt sich eindrucksvoll, welche Veränderungen im Laufe von mehr als 100 Jahren im Ortsbild von Birkenau, Mörlenbach, Rimbach und Fürth stattgefunden haben.

Im zweiten Teil des Vortrags werden Ansichtskarten ausschließlich von Zotzenbach und Rimbach zu sehen sein. Die ältesten Karten stammen aus der Zeit um 1897 und zeigen markante Gebäude und Straßenzüge der Gemeinden. Sie werden ergänzt durch Photokarten, die zwischen den Weltkriegen entstanden sind. Der Eintritt ist frei. Eine Spende für Vereinszwecke ist willkommen.

Donnerstag, 7. Mai, 20:00 Uhr

Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS

... beispielhaft, unser
neues Büro und
unser Musterhaus
in Rimbach.

BIG-HAUS®

Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com



Foto: Biber Studio

Les Figaros

(kw) Nächstes Jahr steht ein richtig großes Jubiläum für die Band aus Fürth an: Seit dem ersten „offiziellen“ Auftritt der Figaros 1976 werden dann 40 Jahre vergangen sein. Die gelernten und praktizierenden Friseur Theo und Mike Metzger sind das Rückgrat der Band und haben in dieser Zeit mit wechselnden Besetzungen Musik gemacht. Die Brüder stammen aus einer alten Fürther Familie. Schon ihr Opa hat Mandoline gespielt. Theo, der für Keyboard, Akkordeon und Gesang zuständig ist, war schon in der dritten Klasse fasziniert von der Tischorgel, die sein damaliger Musiklehrer zum Unterricht mitbrachte. Diese Faszination brachte ihn dazu, zunächst das Harmonium zu lernen. Irgendwann war es dann soweit: Theo holte sich eine eigene Hammond-Orgel im Orgelstudio Knapp, in dessen Räumlichkeiten heute übrigens die Studiobühne von Matthias Dörsam zuhause ist.

Mike Metzger begann seine musikalische Laufbahn mit Gitarrenunterricht, lernte dann richtig nach Noten die kleine Trommel zu spielen und ist entsprechen bei den Figaros für das Schlagzeug zuständig. Seine musikalischen Helden aus der Popgeschichte sind die Beatles und AC/DC, Theo nennt als Vorbilder Udo Jürgens, ABBA und Chris de Burgh.

Im Laufe der Zeit standen bei den Figaros bis zu 7 Bandmitglieder auf der Bühne, mittlerweile sind sie schon seit einigen Jahren zu

dritt und finden das auch gut so. Die Dritte im Bunde ist Hilde Sommer, die mit ihrer ausgebildeten Stimme den Sound der Figaros abrundet. Hilde Sommer stammt ebenfalls aus Fürth und lernte zunächst das Klavierspiel, dann auch Gitarre und Trompete. Ihre ersten Bühnenerfahrungen sammelte sie auf der Bühne der Weiberfastnacht in Fürth und tritt nun regelmäßig mit den Figaros auf. Ihre musikalischen Helden sind die Rolling Stones, Rod Stewart und John Bon Jovi.

Wenn die Drei auftreten, benötigen sie keine Setliste, also eine festgelegte Abfolge von Stücken, die nacheinander gespielt werden. Sie verstehen sich nicht so sehr als Musiker, sondern eher als Musikanten. Das bedeutet für sie, dass sie ein feines Gespür für die Wünsche des Publikums haben und aus ihrem Repertoire von über 1.500 Stücken immer die passenden herausfinden. Das kann dann vom „Schneewalzer“ bis zu „Satisfaction“ alles mögliche sein, wichtig ist nur der tanzbare Rhythmus.

Früher gab es über 70 Auftritte im Jahr, mittlerweile sind es noch 15 - 20 und eher kleinere Events wie Familienfeiern, bei denen man „Les Figaros“ erleben kann. Jetzt spielen sie zum Jubiläumsfest des SV Fürth.

Freitag, 8. Mai, 20:00 Uhr: Odenwälder Abend
Vereinsheim des SV Fürth in der Goethestraße

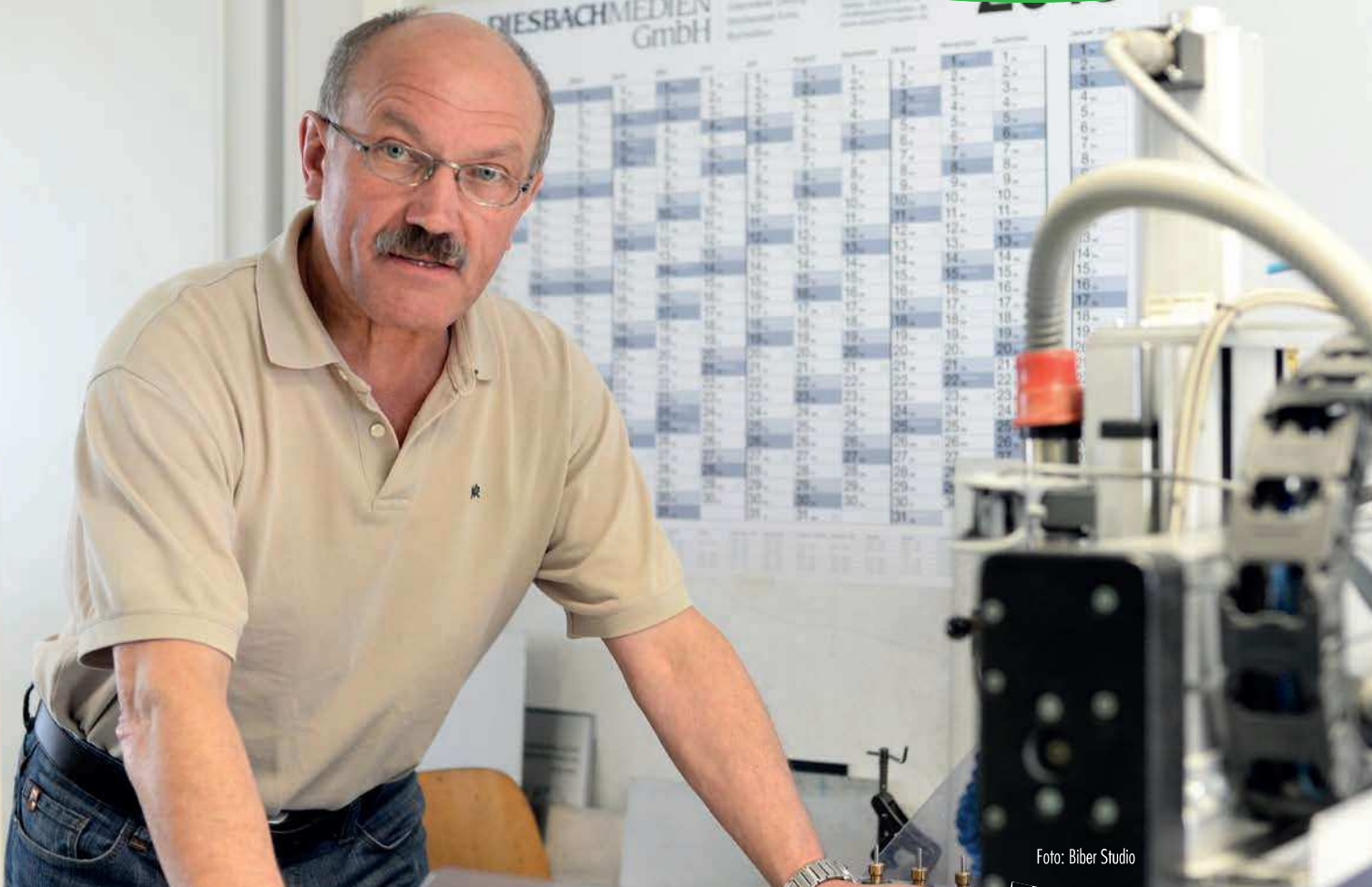


Foto: Biber Studio

Johann Ehmann am Arbeitsplatz

Der Graveurmeister

Johann Ehmann übt ein mittlerweile selten gewordenes Handwerk aus.



(kw) Eine Gravur entsteht, wenn in ein metallisches Werkstück Vertiefungen geschnitten werden, die ein Bild, ein Ornament oder eine Schrift entstehen lassen. Johann Ehmann hat in seiner Lehre beim Obermeister Hofmann in Mannheim noch gelernt, wie so etwas in reiner Handarbeit entsteht. Die Werkzeuge dafür, die Stichel, haben in der Ehmannschen Werkstatt immer noch einen festen Platz. Besonders für private Auftraggeber entstehen so Einzelstück-Gravuren, z. B. Familienwappen oder Türschilder. Zur Ausbildung des Graveurs gehören neben den Techniken der feinmechanischen Metallbearbeitung diverse künstlerische Disziplinen. Dazu zählt zum einen die Schriftgestaltung oder Typographie. Besonders die alten englischen Schreibschriften (Round Hand) mit ihren an- und abschwelenden Strichstärken sind in der Handgravur eine echte Herausforderung. Die Variationen in der Strichstärke sind auch bei den Disziplinen der Ornamentik und der Heraldik (Wappenkunde) wesentliche Stilelemente der Darstellung.

Innerhalb des Berufsbildes des Graveurs gibt es diverse Untergliederungen. Da gibt es den Waffengraveur, der mit sorgfältigen Handgravuren das Werk eines Büchsenmachers vollendet. Der Medailleur wiederum ist darauf spezialisiert, Prägestempel für neue Münzen zu fertigen. Natürlich kann dieses Feld nur ganz wenige Spezialisten ernähren. Hin und wieder gefragt sind Prägestempel aus Messing, mit denen eine Druckerei z. B. einem edlen Briefpapier eine Reliefprägung eindrückt, besonders in Büttenpapier sieht das sehr elegant aus.

Wie überall hat auch beim Gravieren längst die Digitalisierung viele der alten Techniken abgelöst. Bereits 1985 hat sich Johann Ehmann eine Flach-Graviermaschine angeschafft, die mit präzise gesteuerten kleinen Fräsköpfen die Arbeit des Stichels übernimmt. Mittlerweile werden die meisten Aufträge im Computer entworfen und vorbereitet und dann automatisch von der Maschine umgesetzt. So entstehen dann z. B. Frontplatten, Typenschilder, Skalen, Kennzeichnungsschilder, Warnschilder und Bedienungsschilder.



Dabei werden verschiedene Materialien wie zum Beispiel Kunststoffe, Folien, Edelstahl oder Aluminium verwendet. Wie das Foto oben zeigt, wird auch in die dritte Dimension gearbeitet: Die Messingwalze mit den erhabenen Buchstaben dient als rollender Stempel für die Markierung von industriell gefertigten Schläuchen. Ein weites Betätigungsfeld ist für Johann Ehmann die Herstellung von Schildern. Gerade hier haben neben der klassischen Gravur auch andere Techniken Einzug gehalten, wie z. B. Schneidefolien oder Lasergravuren.

Gerade bei Einzelstücken ist es für Johann Ehmann oft einfacher, eine Handgravur zu machen als den langen Weg über die Maschine zu nehmen. So entstehen Klingelschilder oder auch Inschriften für Pokale, die man im Ladengeschäft in reicher Auswahl finden kann. Die Kunst der Gravur wird immer seltener. Johann Ehmann meint jedoch, dass die hochwertige Einzelanfertigung Zukunft hat. Wenn sich jemand für diesen Beruf entscheidet, sollte er viel Geduld mitbringen, weil die sichere Führung der Stichel viel Erfahrung und damit Zeit braucht.

Mehr Informationen: www.ehmanngravuren.de
Panoramastr. 1, 69509 Mörtenbach, Telefon 06209 - 8396
Email: info@ehmanngravuren.de



Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

„Haus Anna“ Senioren- und Pflegeheim -- Lebensqualität im Alter --

Möchten Sie Ihren Lebensabend in ruhiger, familiärer Umgebung verbringen?

Wir bieten Ihnen:

- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege an.
- große Einzel- u. Doppelzimmer mit Balkon, eigene Möbel können mitgebracht werden.
- ein wunderschöner, groß angelegter Garten, mit einigen schönen Sitzcken.
- wir kochen selber, frisch, regional und der Saison entsprechend.
- unsere Altentherapeutin bietet Ihnen tägl. ein reichhaltiges Beschäftigungsangebot an.
- **und das Wichtigste:** ein günstiger Pflegesatz! z. B. in Pflegest. I, kostet pro mtl. ca. 1.142,70€

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann besuchen Sie uns:

Großbreitenbach 17-19, 69509 Mörlenbach
Telefon 06209-257
Email: Seniorenheim_haus_anna@yahoo.de

Magazin



RICKS SCHLAGERKISTE

Immer wieder für eine Überraschung gut sind die beiden Weinheimer Musiker Stefanie und Georg „Rick“ Riecker. Als die zwei auf dem Speicher einen original Überseekoffer entdeckten und darin jede Menge alter Noten und Schallplatten, war die Idee zu ihrem jüngsten Band-Projekt geboren: „Ricks Schlagerkiste“ - alte Schlager, neu arrangiert für zwei Stimmen und wechselnde Instrumente. In guter Tradition ihres Erfolgstrios „Acoustic Bandits“, kommen auch hier wieder jede Menge akustischer Instrumente zu Einsatz. Wenn Rick und Stefanie also ihre alte Schlagerkiste öffnen, dann ist das eine höchst amüsante Zeitreise durch die Schlagerwelt des letzten Jahrhunderts, mit Klassikern und Raritäten, angefangen in den 30ern, über die Wirtschaftswunderzeit der 50er/60er bis hinein in die frühe ZDF Hitparade! Und natürlich gewürzt mit vielen amüsanten Anekdoten und Legenden... Eintritt 10 €; Reservierung wird empfohlen unter Telefon 06201 31998

Samstag, 16. Mai, 20:00 Uhr

Kleinkunstcafe Mitsch, Nieder-Liebersbach



Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
69509 Mörlenbach
Telefon (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Energieausweis



Energieberater
Dieter Brehm
Malermesterbetrieb

■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de



www.baugeraetecenter.de
BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

Wir haben für jeden das richtige Werkzeug!

Verkauf - Miete - Service

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 718-0
Fax 06209 718-100



Das Beste

– sonst nichts!

BRÄUMER
STEINERLEBEN



Hauptstraße 19+21
69488 Birkenau

Tel. 06201-25 60 780
www.stein-erleben.de



WILDKRÄUTERSPAZIERGANG: ESSBARE PFLANZEN AM WEGESRAND

Wildkräuter wachsen überall. Sie bevorzugen die Stellen, an denen sie für ihr Gedeihen geeignete Bedingungen vorfinden: die richtige Dosis Sonne, Wasser, Nährstoffe und Mineralien. Alles zusammen führt zu einem Gewächs, das im Laufe seines Lebens Wirkstoffe angesammelt, welche die Menschen früher kannten und nutzten. Sie sammelten zur richtigen Erntezeit, Uhrzeit, Jahreszeit und Reifezeit die Pflanzen oder ihre Teile und verarbeiteten sie weiter. Medizinische Anwendungen und Krankheitsvorsorge auf der Basis uralten Pflanzenwissens bewahrten Menschen vor Krankheit und Siechtum. So behelfen sich Menschen über die längste Zeit ihres Daseins auf Erden. Die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Marion Jöst zeigt so manche Standorte, damit Wildkräuterbegeisterte diese in

naturnaher Umgebung finden. Die Wildkräuter sind wenig spektakulär und eher unscheinbar, ihr Kennenlernen braucht Aufmerksamkeit und Ausdauer. Gemeinsam mit Marion Jöst wandeln die Beteiligten auf den Pfaden „alter Weisen“ und blättern in Bestimmungsbüchern, um sich mit ihnen vertraut zu machen.

Teilnahmebetrag 5 €. Bitte Taschenmesser, Lupe, vorhandenes Bestimmungsbuch und Sammelkorb mitbringen.

Anmeldung bei Marion Jöst, Telefon 0151 - 227 718 32 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Montag, 18. Mai, 14:00 Uhr

Treffpunkt am Ende der Jahnstraße, Rimbach



Foto: Biber Studio

Eva-Gesine Wegner auf der Baustelle für den Platz der Achtung

Der Platz der Achtung

● *Hohlkörper aus gebranntem Ton, geformt 2011 von Schülerinnen und Schülern der siebten Jahrgangsstufe der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und der Martin-Luther-Schule. Sie sind mit Reliefs versehen, die jeweils an die persönliche Geschichte eines deutschen jüdischen Kindes erinnern, das von seinen Eltern während der Naziherrschaft ins Ausland „verschickt“ und damit vor dem wahrscheinlichen Tod im Konzentrationslager bewahrt wurde.*

● *Briefe an das jeweilige Kind oder den heute alten Menschen, in dem die Rimbacher Schülerinnen und Schüler den Empfängern mitteilen, was sie bei der Auseinandersetzung mit deren Geschichte bewegt hat – und manche darauf geschriebene Antwort.*

(cw) Dies sind die Ausstellungsstücke, die der Besucher bei der offiziellen Enthüllung des „ehrenden Denkmals“, wie es die Initiatorin Eva-Gesine Wegner nennt, auf dem neu entstandenen „Platz der Achtung“ sehen wird. Bis zu diesem Moment hat das Projekt bereits eine bewegende Geschichte hinter sich und soll nun Anfang einer neuen Geschichte werden.

Die Bildhauerin Eva-Gesine Wegner, die im Lautertal lebt und, wenn nicht draußen, dann in ihrer Werkstatt in Unter-Ostern arbeitet, hat sich durch eine persönliche Begegnung mit Ruth David zu diesem Projekt inspirieren lassen. Diese war eines der 1939 aus ihrer Heimat Reichelsheim verschickten Mädchen und lebt seitdem, heute 86-jährig, in England. Eva-Gesine Wegner wollte das Schicksal dieser Kinder gewürdigt wissen, jedoch nicht allein in Form eines Denkmals. Sie wünschte auf einem dafür zu schaffenden Platz, die Botschaft dieser Kinder durch lebendige Aktionen zu vergegenwärtigen: einem „Platz der Achtung“. Ihre Idee, dieses Projekt mit Kindern zusammen zu realisieren, wurde von den beiden Rimbacher Schulen gerne aufgegriffen. Der damalige Bürgermeister Hans-Jürgen Pfeiffer sagte seine Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Platz in Rimbach zu.

Eingeweiht werden sollte dieser Platz am 6. Juni 2012, so kündigte es der Weschnitz-Blitz bereits im Januar 2012 an. Eine runde durchbrochene Mauer sollte die von den Kindern geformten Hohlziegel tragen. Der 6. Juni, als der Tag, an dem Ruth David 1939 Deutschland verlassen musste, sollte von nun an als „Tag der Achtung“ mit kulturellen Aktionen an diesem Platz begangen werden. Eva-Gesine Wegner war es wichtig, nicht bei dem Blick in die Vergangenheit zu verharren, sondern „hinzuschauen, um hindurchzuschreiten“, wie sie es ausdrückt, aus der Schwere in die Lebendigkeit.

Die Suche nach einem Platz in Rimbach gestaltete sich schwieriger als gedacht. Der 6. Juni 2012 kam, ebenfalls Ruth David aus England und mit ihr 14 Verwandte aus England, Frankreich und Israel, die als Ehrengäste zur Eröffnung geladen waren und wegen des nicht vorhandenen Platzes ihre Reise nicht mehr absagen wollten. So wurde mit ihnen in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule ein beeindruckender erster „Tag der Achtung“ begangen, mit Beiträgen von Schülern und Lehrern und Redebeiträgen der Gäste.

Da sich ein öffentlicher Platz in Rimbach nicht fand, wurde von der Gesamtkonferenz der Martin-Luther-Schule beschlossen, nach den Neu- und Umbaumaßnahmen an der Schule den „Platz der Achtung“ in das neugestaltete Außengelände zu integrieren. In Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Dr. Bettina Wettstein entschied man sich für einen Platz, der für die Schulgemeinde und für die Gemeinde „mitten im Leben“ ist: im Eingangsbereich des Schulhofes direkt an der Staatstraße.

Der langen Bauzeit an der Martin-Luther-Schule geschuldet, wurden inzwischen weitere „Tage der Achtung“ 2013 und 2014 begangen. Auch die Brüder-Grimm-Schule und die Jugendmu-

sikschule beteiligten sich mit musikalischen und theaterpädagogischen Projekten an dem Fest. Ruth David war jedesmal zu Gast in Rimbach. Die persönliche Begegnung mit ihr, ihr herzliches und versöhnliches Wesen habe die Kinder zutiefst berührt und die Auseinandersetzung mit dem Thema der gegenseitigen Achtung anschaulich und greifbar gemacht und eine hohe Identifikation mit dem Projekt ermöglicht, ist sich Eva-Gesine Wegner sicher.

In der kreativen Zusammenarbeit mit den Schulen und mit der Landschaftsarchitektin hat sich die ursprüngliche Idee für den Platz weiterentwickelt. „Prozessuales Arbeiten“ nennt dies Eva-Gesine Wegner. Neben den Steinstelen mit den Tonziegeln werden nun auch einige Briefe der Kinder in Glasstelen ihren Platz im Rahmen des Denkmals finden. Zusammen bilden die insgesamt elf Stelen nun eine Wellenform, eine Spur, der man folgen, die man begehen kann. Von Hecken eingefasst, mit Sitzbänken versehen, bildet der zukünftige „Platz der Achtung“ im wuseligen Schulhof und an der verkehrsreichen Bundesstraße 38 einen Ruhepunkt.

Die Schulen möchten in Zukunft die Inspiration durch diesen Platz in ihren Schulalltag einfließen lassen, entsprechend den jeweiligen Ideen von Schülern und Lehrern oder zeitgeschichtlicher Anlässe, losgelöst von einem festen Termin.

Der 6. Juni wird als „Tag der Achtung“ in diesem Jahr zum letztenmal begangen. An ihm wird das „ehrende Denkmal“ auf dem Hof der Martin-Luther-Schule eingeweiht. Bei dem Eröffnungsfest werden neben Redebeiträgen die Schülerinnen und Schüler aller Rimbacher Schulen sich in kreativen Beiträgen mit dem Thema Achtung befassen. „Die Kinder sind die Wichtigsten“, sagt Eva-Gesine Wegner über die Planung der Eröffnung. Aus diesem Grund sind natürlich auch die Schülerinnen und Schüler eingeladen, die vor einigen Jahren mit dem Formen der Tonziegel den Prozess dieses Projektes begonnen haben und die längst die Schule abgeschlossen, bzw. gerade ihr Abitur hinter sich gebracht haben. Auch Ruth David und ihr Bruder Michael Oppenheimer werden wieder als Gäste erwartet.

Für Eva-Gesine Wegner wird mit dem gestalterischen Prozess ihr Beitrag abgeschlossen sein. Sie freut sich darauf, das in Gemeinschaftsarbeit entstandene Projekt an die Rimbacher Schulen und die Öffentlichkeit zu übergeben. Sie hofft, dass damit ein Ankerpunkt gesetzt ist, die Auseinandersetzung mit dem Thema Achtung lebendig zu halten.

Die Eröffnungsfeier am 6. Juni beginnt um 11:00 Uhr in der neuen Aula der Martin-Luther-Schule, Staatsstr. 6 in Rimbach.

Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen.



Wir machen Werbung!

QUALITÄT
TEXTILDRUCK

BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de

Der Glöckner von der Walburgiskapelle

Wenn Jan Kalt in der Frühe zu seiner ehrenamtlichen Tätigkeit aufbricht, liegen etliche Einwohner des Fürther Ortsteils Weschnitz noch in ihren Betten. Im Morgendunst steigt er den steilen Weg zur Walburgiskapelle hinauf.

(kag) Auch wenn das ein anstrengender Gang ist, er genießt diesen Spaziergang hinauf zu dem Kirchlein. Von dem Ort aus, wo die Walburgiskapelle steht, hat man einen herrlichen Blick über die nähere Umgebung.

Mit der Faszination für diesen Ort ist Jan Kalt nicht alleine. Rund 30 Freiwillige leisten über das Jahr verteilt Dienst in der Kapelle. Die drei Hauptorganisatoren, Adam Göttmann, Christine Bauer und Werner Frassine kümmern sich um die Einteilung des Kapellendienstes und alle anderen organisatorischen Fragen. Der Kapellendienst beinhaltet, an den Samstagen und Sonntagen von März bis November auf den Weg hoch zu der Kapelle zu gehen - meist zu Fuß. Dort schließen die Freiwilligen auf und läuten erst einmal die Glocke. Dieser Teil der Arbeit hat Jan Kalt besonders zugesagt bei diesem Dienst, den er zusammen mit seiner Frau Natalie schon bald 20 Jahre übernimmt. Kalt ist Tontechniker und „steht auf Klänge“, wie er selbst sagt. „Ich lasse es dann zehn Minuten richtig dengeln“, lacht er. Er weiß,

dass das Glockengeläut unten in Weschnitz gut zu hören ist. Die Freiwilligen füllen die Opferkerzen auf, fegen schnell durch, wenn es nötig ist, und räumen ein wenig auf. Abends geht es dann noch einmal hinauf, um nach dem Rechten zu sehen, Kerzen zu löschen und abzuschließen.

Viele der Freiwilligen, die diesen Dienst versehen, tun dies aus Verbundenheit mit der Tradition. Das ist bei Jan Kalt ebenfalls so, auch wenn er weder alteingesessener Odenwälder noch Katholik ist. Der 43jährige ist, auch wenn er in eine katholische Familie eingehiratet hat, konfessionslos. „Aber ich habe das Gefühl, das spielt an diesem Ort keine Rolle; hier sind Katholiken ebenso willkommen wie Evangelische oder eben Konfessionslose.“

Kalt stammt ursprünglich aus Münster in Westfalen. Umzüge nach Essen, Frankfurt und Singapur folgten, bevor er als Jugendlicher in das damalige Rimbacher Jugendalumnat Wolfsberg einzog. Doch auch nach seiner Schulzeit blieb er dem Odenwald treu. Er heiratete seine Freundin Natalie, bezog mit ihr ein Haus in



Foto: Biber Studio

Weschnitz und wurde Vater. Und die Walburgiskapelle gehört für ihn zu dieser Heimat, die er im Odenwald fand. Dort wurde auch sein Sohn getauft. Generell ist die Kapelle für Hochzeiten und Taufen ein begehrter Ort, auch wenn ein „Hochzeitstourismus“ nicht gewünscht wird. Der stille, meditative Platz, der hoch oben über dem Weschnitztal thront, ist einfach nicht der richtige Ort für Trubel.

Gottesdienste gibt es hier jeden ersten Sonntag im Monat sowie am ersten Mai. Das ist der Tag, an dem die Gebeine der Heiligen Walburga übertragen wurden. Der Name „Walpurgisnacht“ für die sagenhafte Nacht zum ersten Mai, an dem die Hexen umherziehen sollen, erinnert an die Heilige. Sie hat im achten Jahrhundert gelebt und war die Tochter König Richards und der Wunna sowie die Schwester der Missionare Willibald und Wunibald. Sie wurde in England geboren, war aber später Äbtissin in Heidenheim. Der Legende nach hatte sie einige Wunder gewirkt. Sie ist, passend zum ländlichen Odenwald, Patronin unter anderem von Bauern und Feldfrüchten und zuständig dafür, die Menschen vor Hungersnöten und Seuchen zu bewahren. Das Öl, das manchmal auf ihrer Grabplatte in Eichstätt erscheint, soll allerlei wundersame Wirkungen haben.

Auch um die Weschnitzer Kapelle und den Kapellenberg ranken sich viele Geschichten. Hier am Weschnitzknick haben schon vor langer Zeit Menschen nach Erz gegraben, vielleicht schon die alten Kelten und die Römer. Haben die Kelten und späteren Germanen den Ort bereits als Kultstätte benutzt? Vielleicht dem keltischen Gott Visucius geopfert, nach dem die Weschnitz benannt sein soll? Man weiß es nicht. Auf jeden Fall gab es schon 795 hier eine „Cella“, also die Wohnung eines Mönches oder Eremiten, die in Urkunden des Kloster Lorsches verzeichnet ist. Es heißt, die Mönche dort seien später nach Brombach gezogen. Alte Wappensteine erinnern daran, dass hier die Grenze der Mark Heppenheim verlief und heute noch jene des Kreises Bergstraße verläuft.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde 1671 auf dem Kapellenberg eine kleine Kirche errichtet. Doch das Kirchlein verfiel; das schöne Standbild der Heiligen Walburga blieb aber erhalten. Um 1815 wurde wieder eine kleine Kapelle errichtet, die später als Chor in die heutige Kapelle eingefügt wurde. Grabungen in den 1930er Jahren brachten Überreste dieser Kirche zum Vorschein, darunter auch den Klöppel des alten, eisernen Glöckchens. Früher pilgerten die Menschen hier zum Hageltag hinauf, dem Tag nach Christi Himmelfahrt, an dem es in der Region auch anderswo Prozessionen gab. Seit 1967 hat es sich eingebürgert, dass die Wallfahrt am ersten Mai begangen wird.

Es ist dem Pfarrer Georg aus Hammelbach sowie Lehrer Metzendorf aus Weschnitz zu verdanken, dass hier heute eine funktionstüchtige Kirche steht. Sie setzten 1932 die alte Kapelle aus dem frühen 19. Jahrhundert instand und erweiterten sie. Allerdings reichte das nicht aus. 1935 legten sie noch einmal Hand

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, HU + AU, Klimageservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)
MOTUL-Tuning
NEU: 3 D Achsvermessung
Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig
Preiswerte Halb- und Jahreswagen
Jetzt auch bei uns:
Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!
(z. B.: VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67
Internet: www.autohaus-bonvoyage.de
Mörtenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

an, diesmal unter großer Beteiligung der Bevölkerung. Alleine 100 Fuhren mit Wasser wären in dieser Bauzeit hinaufbefördert worden, heißt es. 1937 waren die Arbeiten abgeschlossen. Doch das Naziregime störte sich an der Wallfahrt und verbot sie. Die Glocke wurde entfernt. Doch das überstand die Kapelle ebenso wie einen Bombenbeschuss im zweiten Weltkrieg. 1949 kehrte von Hammelbach, wohin die Kirche damals organisatorisch gehörte, eine Glocke zurück. Heute ist die Kirche der Pfarrgruppe Fürth-Lindenfels zugeordnet.

Auch einen Raub überstand die Kapelle heil. 1967 hatte jemand die Figuren der Walburga sowie die ihrer Brüder Willibald und Wunibald gestohlen. Doch die Figuren wurden von der Kriminalpolizei wiedergefunden und nahmen ihren alten Platz ein. Mit Diebstählen hat die Kapelle heute leider auch noch zu kämpfen. Zwei Mal, erzählt Jan Kalt, sei die Regenrinne aus Buntmetall gestohlen worden. Sie wurde nun durch eine aus Plastik ersetzt, die zu stehlen keinen Wert hat.

Hintergrund: Die Informationen über die Geschichte der Kapelle stammen aus der Broschüre „Die Walburgiskapelle über Weschnitz im Odenwald erzählt ihre tausendjährige Geschichte“ aus den 1970er Jahren, erstellt von Josef Metzendorf.

Der feierliche Gottesdienst am 1. Mai beginnt um 10 Uhr. Von den Parkplätzen unten in Weschnitz läuft man mindestens 20 Minuten hinauf, wahlweise über den steileren Weg mit Treppen oder aber einen längeren, dafür etwas weniger herausfordernden Pfad. Ansonsten ist von März bis November die Kirche jeden Samstag und Sonntag von neun bis 19 Uhr geöffnet.

**Ob im Ladengeschäft gekauft
oder aus dem Frische-Automat:**

*Vom Hof direkt -
weil's besser schmeckt!*



**24 h
Frische - Automat**



➤ Freilandeier ➤ Dosenwurst ➤ Grillfleisch

Ab sofort wieder Grillspezialitäten
von Pute, Hähnchen, Schwein und Rind

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:30 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörtenbach
Telefon 06209 1691
www.langklingerhof.de

Schuhe
auf die man sich
verlassen kann

Allrounder by Mephisto
Blau, rot, grün
€ 99,95



Allrounder by Mephisto
grau
€ 99,95



Remonte mit
Gel Einlage
€ 79,95



**Mittwochs Nachmittag geöffnet.
Parkplatz am Haus.**

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN

Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

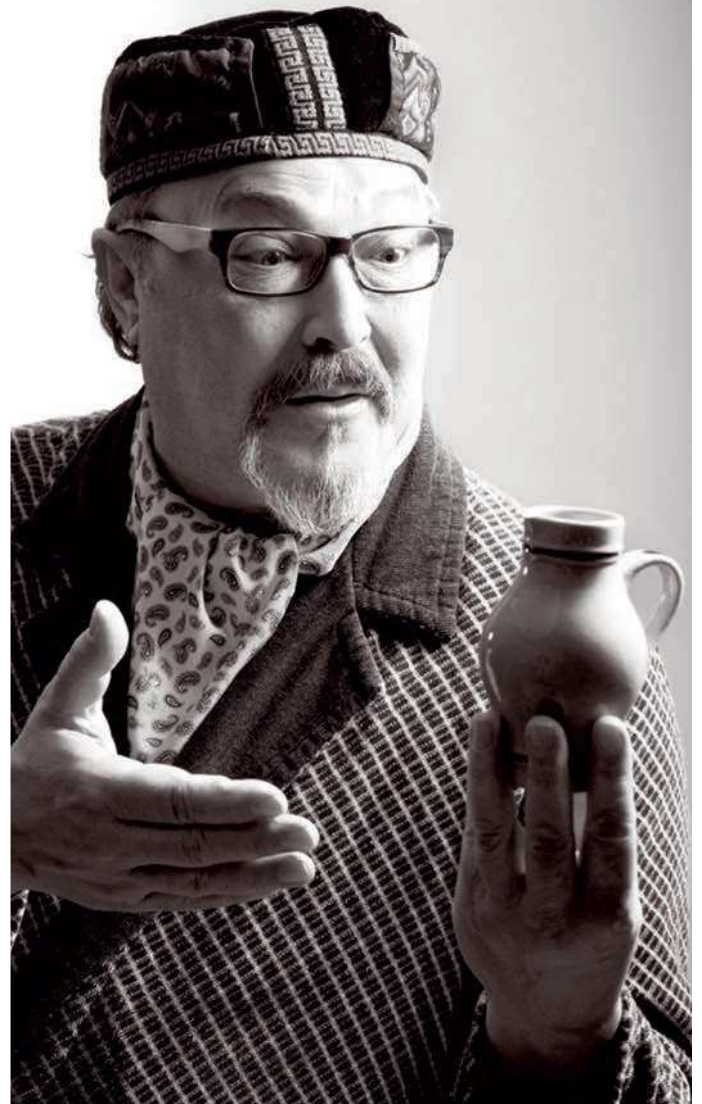
Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIER PARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-trost.de
www.tierparadies-trost.de



MANFRED MASER: DIE NETWOHR-IDENTITÄT

Ein Solostück für ein oder zwei Personen

Als Texter und Sprecher des Odenwälder Shantychors hat Manfred Maser im letzten Vierteljahrhundert einen umfassenden Fundus komischer Legenden erschaffen – Stoff genug für einen vergnüglichen Abend voll höheren Blödsinns. Doch Masers Geschichten haben längst ein Eigenleben entwickelt – insbesondere in Person von Prof. Dr. Alfons Netwohr, Leiter des „Instituts für spekulative Heimatgeschichte“. Masers bühnenerfahrenes Alter Ego spekuliert immer weiter – mehr und mehr zum Ärger des Autors und weit über den Rand eines Odenwälder Hausmacherwurst-Tellers hinaus.

Tickets: Kartenshop DiesbachMedien: 06201-81345

E-Mail: kartenshop@diesbachmedien.de

Donnerstag, 7. Mai, 20:00 Uhr, Kulturbühne Alte Druckerei
Friedrichstraße 24, Weinheim



DANIEL PRANDL QUARTETT: THE HERO'S JOURNEY

Es geht darum, sich zu überwinden, mutig zu sein und somit als neuer Mensch aus der Geschichte herauszutreten - auf dem Weg zu einer neuen Reise. Es geht um die alltäglichen Abenteuer, die ein jeder von uns bestreiten muss. „The Hero's Journey“ verwandelt diese grundlegenden Prinzipien in Jazz. Zeitgenössische Musik. Improvisation. Das Quartett um den Mannheimer Pianisten und Komponisten Daniel Prandl hat die verschiedenen, immer gleichen Stationen des Helden vertont: Herausgekommen sind zwölf einzigartige Klangschöpfungen im Spannungsfeld von Komposition und Improvisation, die den Hörer mit auf eine dieser Reisen des Helden nehmen. Mit Wolfgang Fuhr (Saxophon, Klarinette), Axel Kühn (Bass) und Kristof Körner (Drums) an seiner Seite führt uns Daniel Prandl von der gewohnten Welt hinaus in das Abenteuer: die Welt, wie sie bisher war, ist in Gefahr und so

begibt sich der Held auf eine lange Reise voller Gefahren, Hindernisse und glücklicher Zufälle. Am Ende wird er mit dem Elixier zurückkehren, das der Welt Heilung bringt und dort kann der Zyklus erneut beginnen. Der zwölfteilige Zyklus, der die Heldenreise nach Joseph Campbell musikalisch nachvollzieht, ist Programmmusik im besten Wortsinn, die sich aus den Klangbibliotheken des zeitgenössischen Jazz speist. Campbells Ziel war es „einige von den Wahrheiten, die, für uns unkenntlich, unter den Gestalten von Religion und Mythos verborgen sind, wieder aufzuschließen.“ „The Hero's Journey“ unternimmt keinen geringeren Versuch und vertraut dabei auf die subtile Wirkung der Musik, deren Botschaft oft unmittelbar zu den Menschen vordringen kann.

Sonntag, 3. Mai, 17:00 Uhr

Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth



Am 10. Mai ist Muttertag.

Liebevoll-blumige Geschenkideen
frisch und fröhlich für Sie arrangiert!

Am Sonntag haben wir für Sie
von 9:00 - 12:00 geöffnet.

 **adrianblumen**

Musik

Sonntag **3. Mai**

Daniel Prandl Quartett

siehe Seite 17

17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Freitag **8. Mai**

Odenwälder Abend

siehe Seite 7

mit Les Figaros, Monkeys and
the Luke und den Oigeborne
20:00 Uhr, SV-Vereinsheim an
der Goethestraße in Fürth

Samstag **9. Mai**

23. Abend der Blasmusik

mit den Weihklinger Buben,
der Feuerwehrkapelle Mörlen-
bach und der KKM Lauda Sion
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Sonntag **10. Mai**

Bach und Trompete

siehe Seite 22

18:00 Uhr
Evangelische Kirche Birkenau

Samstag **16. Mai**

Ricks Schlagerkiste

siehe Seite 10

20:00 Uhr, Kleinkunstcafe
Mitsch, Nieder-Liebersbach

Samstag **16. Mai**

Großes Freundschaftskonzert

KKM Fürth

siehe Seite 20
20:00 Uhr, Sporthalle
Heinrich-Böll-Schule, Fürth

Samstag **30. Mai**

The Irish Voices: open air

Eintritt: Hutgäbe

19:00 Uhr, Hof „Zum Guude
Drobbe“, Neckarstr. 26
Oberabststeinach

Samstag **6. Juni**

**Musicalgala
„Musical Factory 64853“**

siehe Seite 4

20:00 Uhr
Evangelische Kirche Reisen

Draußen

Sonntag **10. Mai**

**Führung: Steine und Sagen
auf der Juhöhe**

siehe Seite 20

13:30 Uhr, Treffpunkt Juhöhe,
Frauenhecke, neben der Gast-
stätte Waldschenke (Fuhr)

Montag **18. Mai**

**Wildkräuterspaziergang:
Essbare Pflanzen
am Wegesrand**

siehe Seite 11

14:00 Uhr, Treffpunkt am
Ende der Jahnstraße, Rimbach

Mittwoch **27. Mai**

**Frühsommerliche
Kräuterwanderung**

mit Annelie Szych

Telefon 06253/87206

Mail annelie@szych-fuerth.de

14:00 – 16:00 Uhr, Treffpunkt
Oberer Parkplatz Wegscheide

Comedy

Donnerstag **7. Mai**

**Manfred Maser:
Die Netwehr-Identität**

siehe Seite 16

20:00 Uhr, Kulturbühne
Alte Druckerei
Friedrichstraße 24, Weinheim

Samstag **9. Mai**

**Hannes un
de Ourewäller Landrat**

mit neuem Programm

20:00 Uhr, Gasthaus zum
Odenwald, Ellenbach

Frauen

Mittwoch **20. Mai**

Frauentreff am Vormittag

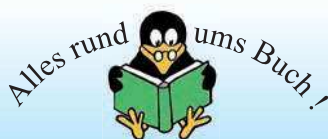
„Ich hab‘ keine Angst!?“ -

Vom Umgang mit Ängsten

9:30 Uhr bis 11:30 Uhr,

Diakonisches Werk

Schlossstr. 52 a, Rimbach



Der Buchladen

Inh. A. Ohlig

Birkenau: Hauptstr. 87, ☎ 0 62 01- 846 33 15

Mörlenbach: Fürther Str. 10, ☎ 0 62 09- 6814

Email: derbuchladen.ohlig@t-online.de

Sonstiges

Sonntag **3. Mai**

Weltlachtag

Gemeinsames Lachen
bei Spiel und Spaß
www.lachschule-odenwald.de
13:30 – 14:30
Schloßpark Weinheim



Donnerstag **7. Mai**

Das Weschnitztal auf alten Postkarten

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Montag **18. Mai**

Ist Intelligenz erblich?

Vortrag von
Dr. Hans-Georg Opitz
eine Veranstaltung des Kultur-
und Verkehrsvereins Birkenau
20:00 Uhr
Altes Rathaus Birkenau

Sonntag **31. Mai**

picknick in pink

Unterhaltung, Schönes,
Leckeres und Informatives,
Pflanztauschbörse
Platz vor dem Rathaus
Birkenau

Samstag **6. Juni**

Eröffnungsfeier „Platz der Achtung“

siehe Seite 12
11:00 Uhr in der neuen Aula
der Martin-Luther-Schule,
Staatsstr. 6 in Rimbach

**Kauf am Ort,
sonst sind sie fort.**



EIN ABEND MIT FREUNDEN

Der Verein Sternenhimmel e.V. lädt zu einer Benefizveranstaltung zugunsten seiner Vereinsarbeit ein. Sternenhimmel e.V. ermöglicht Kindern und Jugendlichen die Begegnung und das Lernen mit Tieren. Neben dem kulinarischen Menü aus der Odenwälder Küche von Klaus Trautmann und seinem Team vom Gasthaus „Zum Schorsch“ in Erlenbach unterhält ein musikalisches Menü bereitet von José Rodriguez, dem Dorfchor und den Allweschbeche Knäschd.

Preis pro Person: 19,50 € zzgl. Getränke, Anmeldung bei: Klaus Trautmann Telefon 06253-932363 oder mail@zum-schorsch.de

Donnerstag 7. Mai, 19:00 Uhr, Gasthaus „Zum Schorsch“
Steinbruchstraße 3, Erlenbach

Biber Studio
Grafik-Design

Klaus Weber
Mörlenbach
06209 4610

Miele
IMMER BESSER

Wir sind
autorisierter
Miele
Vertragskundendienst
und
autorisierter
Miele
Vertragsfachhändler

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
Hauptstraße 67
69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie

Mörlenbacher
Karten SERVICE



Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225



STEINE UND SAGEN AUF DER JUHÖHE

Der sagenumwobenen Geschichte der Juhöhe auf der Spur ist die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Katja Gesche. Bei ihrer fünf Kilometer langen Wanderung „Steine und Sagen auf der Juhöhe“ lenkt sie die Aufmerksamkeit der Beteiligten auf den Räuber Hölzerlips, an welchem Ort er nach seinem Raubzug Quartier bezogen hat, oder wie die „Hundsköpfe“ aus Stein in den Wald gekommen sind. Bei den Opfersteinen geht sie der Frage nach, wer hier geopfert hat. Bei der gemütlichen Wanderung über den Höhenzug hören die Beteiligten so manche Sage. Die Mörlenbacherin liebt Geschichte(n) und weiß einige während der drei Stunden spannend zu erzählen. Einkehr ist am Ende der Wanderung möglich.

Teilnahmebeitrag 5 €, Anmeldung:

Katja Gesche, Telefon 06209-3365 oder katja@gesche.de

Sonntag, 10. Mai, 13:30 Uhr, Treffpunkt: Wanderparkplatz „Frauenhecke“ neben der Gaststätte Waldschenke Fuhr, Juhöhe



GROSSES FREUNDSCHAFTSKONZERT

Seit 2011 liegt die musikalische Leitung der Katholischen Kirchenmusikkapelle Fürth (KKM) in den Händen von Wilco Grootenboer. Die KKM überzeugt seitdem nicht nur seine absolut hochkarätige und professionelle Dirigentenarbeit, auch seine herzliche Art habe sie in kürzester Zeit zu Freunden werden lassen, sagt Vorstandsmitglied Joachim Pachmann.

Anfang 2013 nahm Wilcos ehemaliger Musikverein „Excelsior Genderen“ in den Niederlanden Kontakt mit der KKM Fürth auf und lud sie zum 80-jährigen Vereinsjubiläum nach Genderen (NL) ein. Der viertägige Aufenthalt dort war geprägt von toller Musik, von Freundschaft, Spaß und Anerkennung. Wilco Grootenboer ist der Brückenbauer dieser neuen Orchester-Freundschaft. Bei dem gemeinsamen Konzert in Genderen war ein Orchester zu erleben, das es versteht, flüsternde piano-Stellen und grandiose forte-Passagen darzubieten, Akteure, die Musik empfinden und denen es gelingt, Kompositionen Leben einzuhauchen - alles Spuren, die Wilco Grootenboer während seiner Dirigentenzeit in der Ausbildung der Niederländischen Musiker hinterlassen hat.

Zwei Jahre nach der Jubiläumsveranstaltung in Genderen lädt die KKM Fürth die Freunde aus den Niederlanden nach Fürth ein. Bei einem gemeinsamen Konzert präsentieren beide Orchester den Blasmusikfreunden aus nah und fern ihr Können. Zum ersten mal wird die KKM aufgrund der beengten Raum- und Bühnensituation die TV-Halle verlassen und in der Schulsporthalle der Heinrich-Böll-Schule aufspielen. Musikalisch wird das Konzert je zur Hälfte von der KKM-Fürth unter der Leitung von Wilco Grootenboer und vom Musikverein Excelsior Genderen unter der Leitung von Jan van de Sanden gestaltet.

Eintritt 10:00 €, Vorverkauf: Spielwaren Zeiß, Fürth

Samstag, 16. Mai, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Sporthalle Heinrich-Böll-Schule, Fürth

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschrifteten
Kennzeichnen
Markieren**



DAS PROGRAMM
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*



VERKEHRS- UND SICHERHEITSWOCHE

Vom 4. bis zum 8. Mai findet in Rimbach die erste Verkehrs- und Sicherheitswoche statt, in der einiges geboten wird. Der ADAC wird montags und donnerstags seine Zelte aufschlagen. Mit einem Verkehrssicherheitsprogramm werden vor allem die 5. Klassen im Rahmen praktischer Übungen mit den Gefahren des Straßenverkehrs vertraut gemacht. „Aufgepasst mit ADACUS“ ist ein Programm, das die Vorschüler in den Kindertagesstätten und die unteren Klassen der Grundschule auf die Tücken des öffentlichen Straßenverkehrs vorbereitet. Der Dienstag und der Freitag werden im Zeichen polizeilicher Prävention stehen.

Dienstags werden Beamte der Polizeidirektion Bergstraße auf dem Rimbacher Marktplatz ihre Infostände aufschlagen. Hier werden die Besucher die Möglichkeit haben, ihre eigene Reaktionsfähigkeit zu testen und ein sogenanntes Unfalldenkmal zu besichtigen. Ein Einstellungsberater wird all denen Rede und Antwort stehen, die am Polizeiberuf interessiert sind. Außerdem besteht die Möglichkeit, sein Fahrrad codieren zu lassen. Auch die Bundespolizei kommt mit einem Info-Stand. Die Ordnungspolizei Weschnitztal wird über die Praxis der Geschwindigkeitsmessung informieren. Am Freitag kommt das Präventionsmobil der Hessischen Polizei auf den Marktplatz. Hier wird über den Schutz vor Wohnungseinbrüchen, die Sicherheit der Senioren und über Internetkriminalität informiert. Die Bürger sind eingeladen, das Gesprächsangebot der Polizei zu nutzen. Am Mittwoch stehen die Fahrradfahrer im Mittelpunkt. Unter Federführung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs findet im Rathaus eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion statt, die die aktuelle Situation der Fahrradfahrer im öffentlichen Straßenverkehr beleuchten soll.

Fragen beantworten die Mitarbeiter des Rimbacher Ordnungsamtes unter den Rufnummern 06253/80920 und 80921, oder persönlich während der üblichen Öffnungszeiten.

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr; Mo 16:30 - 18:00 Uhr
Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

**MIT ESSEN SPIELT
MAN NICHT!**
Nahrungsmittel-
spekulation stoppen!

www.oxfam.de/
gegensepekulation

Oxfam
Deutschland

© Martin Brombacher / Oxfam Deutschland

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



BACH UND TROMPETE

Im Rahmen der 11. Bachtage im Kreis Bergstraße lädt die evangelische Kirchengemeinde Birkenau zu einem festlichen Konzert mit Orgel und Trompete mit den beiden renommierten Musikern Gregor Knop (Orgel) und Hagen Pätzold (Trompete), die Werke von Johann Sebastian Bach und Jean Baptiste Loeillet spielen.

Gregor Knop begeisterte bereits im März als Cembalist in einem Kammerkonzert in der Birkenauer Kirche. Dies ist nicht verwunderlich, betrachtet man seinen Werdegang und seine Wirkungsfelder: Er ist nach Studien der Schulmusik, Kirchenmusik und Französisch in Freiburg sowie des Konzertfaches Orgel in Mainz seit 2002 als Regionalkantor im Bistum Mainz mit Sitz in Bensheim für die Dekanate Bergstraße tätig. Dort hat er die Singschule St. Georg mit über 100 Kindern aufgebaut, ist Orgelsachverständiger und als Vorsitzender des Pueri-Cantores-Verbandes für die Kinderchorarbeit im Bistum Mainz zuständig. Am Institut für Kirchenmusik Mainz unterrichtet er die Fächer Chorleitung, Kinderchorleitung, Orgel und Gregorianischen Choral. Mit dem von ihm gegründeten Kammerchor St. Georg Bensheim führt er regelmäßig Oratorienliteratur auf. Er ist gefragter Begleiter verschiedener Chöre an Orgel und Cembalo. Seine Konzerttätigkeit als Organist führte ihn u.a. an die Dome von Freiburg, Bamberg, Mainz, Fulda, Altenberg und Worms. Seit fünf Jahren unterrichtet er Ensemble- und Kinderchorleitung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt.

Hagen Pätzold studierte zunächst klassische Trompete an der Hochschule für Musik in Frankfurt/Main. Es schloss sich ein Studium in der Meisterklasse für Naturtrompete an sowie der Musikwissenschaft in Frankfurt in der Abteilung Historische Interpretationspraxis mit abschließendem Konzertexamen. Nach Meisterkursen u. a. bei Markus Stockhausen führten ihn seine Konzertreisen als Solist und als Orchestermusiker für klassische Trompete und für frühe Blechblasinstrumente in verschiedene Länder Europas, nach Asien und in die USA. Neben der pädagogischen Tätigkeit liegt sein musikalischer Schwerpunkt in der Kombination Orgel und Trompete und in der Kammermusik. Der Eintritt zu diesem besonderen Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Sonntag, 10. Mai, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau

KLEINANZEIGEN

Imker sucht Raum für Imkerwerkstatt: bevorzugt im Raum Bonselweiher, Mörlenbach, Weiher; Stromanschluss und fließendes Wasser erwünscht, **Telefon 0176 - 259 493 60**

Grundstück zu verkaufen Fürth-OT Brombach: Wohnbaufläche gesamt 2.100 m², aufteilbar und nutzbar für Einzel- und/oder Doppelhausbebauung, Preis VHB 120 € pro m² incl. Erschließung, **Telefon 06207/5922**

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Schmitt
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Bäckerei Schmitt
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE JUNI-AUSGABE
MONTAG, DER 11. MAI



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

Wir machen Ihr T-Shirt: Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

COOL *ture*

in Rimbach

23. bis 26. Juli 2015

Open Air

Rimbacher Comedy-Night |

The Best Of Sweet Soul |

TRIO 3 D |

Dorfmugge

Freie Platzwahl

www.wvv-rimbach.de

Einlass 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Veranstaltungsort: Kulturparkplatz Rathaus

Veranstalter: Der Wirtschafts- + Verkehrs
VEREIN
RIMBACH

Danke:



Gefördert von
Heiliches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst,
unterstützt von der
Sparkassen-Kulturstiftung
Rimbach